



DORSTEN

Montag, 8. November 2010
DNLO1, Nr. 260, 45. Woche

Tag der offenen Tür am Petrinum

Rappelvoll wurde es am Samstag im Gymnasium Petrinum. Viele Besucher nutzten den Tag der offenen Tür, um sich über das Schul-Angebot zu informieren.

→ Seite 3: Typisch Petrinum

Krimilesung im Alten Rathaus

Viele Leichen gab es am Freitagabend im Alten Rathaus beim Stück „Rote Rosen, tote Lippen“, das Sabine Paas und ihr Partner Stefan Keim präsentierten.

→ Seite 3: Erschossen, erstochen, erwürgt

Die Hand Gottes half dem BVH

Wie einst Diego Maradona bereitete Ilkay Kara vom BVH Dorsten den vorentscheidenden Treffer zum 2:0 seines Teams gegen den TSV Marl-Hüls vor.

→ Lokalsport: Fußball

GUTEN MORGEN

Scheinheilige Frage



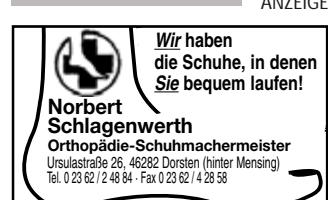
Als Lütheraner muss ich einige Bürden in Kauf nehmen. Nicht nur, dass ich meine Sünden permanent mit mir herumschleppen, während Katholiken nach der Beichte freit zu neuen Taten schreiten. Sondern auch, weil ich keine Schutzheiligen habe. Über katholische Jäger wacht St. Hubertus. St. Barbara kümmert sich um die Bergleute und selbst die Bienenzüchter haben mit St. Ambrosius ihren Schutzpatron. Komplett überfordert war ich, als man mich fragte, wie denn der Heilige heißt, dem man zum Schutz vor Vergesslichkeit anruft: „Keine Ahnung.“ „Ist doch klar: St. Dings!“ Bleibt nur die Frage: Falls ich konvertiere, wer schützt mich dann vor solchen Kalauern? kdk

CDU wählt Dorstener an die Landesspitze

Sven Volmering ist stellv. Vorsitzender

BONN/DORSTEN. „Mit der Wahl von Sven Volmering als CDU-Landesvize und von Josef Hovenjürgen und Hildegard Schulte Kellinghaus als Beisitzer können wir mehr als zufrieden sein“, freut sich CDU-Stadtverbands-Vorsitzender Tobias Stockhoff über die Ergebnisse des CDU-Lan-

ANZEIGE



Wir haben die Schuhe, in denen Sie bequem laufen!

desparteitages am letzten Samstag in Bonn.

Mit Sven Volmering stellt die Union in Dorsten zukünftig den stellvertretenden Landesvorsitzenden der CDU an Rhein und Ruhr. Weiter wurden den CDU-Landtagsabgeordneten Josef Hovenjürgen, Wahlkreis Dorsten-Nord, sowie die für Dorsten zuständige Bottroper Europakandida-



Kurz vor 18 Uhr war es am Sonntagabend soweit: Der Marktplatz verwandelte sich in ein Lichtermeer.

RN-Foto Eggert

Dorsten leuchtet

56 ehrenamtliche Organisationen freuten sich über viele Lichterfest-Besucher

DORSTEN. Gute Werke auf Erden haben es dem himmlischen Wetterwart angetan: Pünktlich zum Lichterfest sorgte Petrus dafür, dass die Regenwolken abzogen – zur Freude der 56 Vereine und Gruppen, die sich am Sonntag in der Altstadt präsentierten.

„Gestern habe ich mir noch Sorgen gemacht“, äußerte sich Organisator Stephan Reken erleichtert, „aber wie vor Jahren, als es noch Stunden vorher heftig stürmte, ist auch diesmal wieder alles gut gegangen.“

Beteiligungs-Rekord

So konnte ein neuer Beteiligungsrekord verbucht werden: „Im letzten Jahr hatten wir 54 Stände, diesmal sind es noch zwei mehr“, freute sich Reken. Es sei aber noch genügend Raum vorhanden, dass künftig noch zusätzliche Gruppen einer breiten Öffentlichkeit ihre Arbeit vorstellen können.

Denn darum geht es: Zum Auftakt der Wochen des Ehrenamtes nutzten vielerlei Vereine, Organisationen und Einrichtungen die Chance, sich bekannt zu machen, neue Mitglieder zu werben und etwas für das Gemeinschaftsgefühl zu tun. Das Spektrum reichte vom Hospizverein bis zum Netzwerk Lesen, vom türkischen Elternbund bis zu örtlichen Kindertagesstätten. Und die Verbindung von Benefiz und Kommerz sorgte dafür, dass sich die Stadt mit jeder Nachmittagsstunde mehr füllte. Denn viele Besucher nahmen die Kombination aus sonntäglichen Einkaufbummel und Info-Spaziergang gern an, zumal auch kulturelle und kulinarische Angebote lockten. Da konnte es nicht einmal schaden, dass die regionale Konkurrenz diesmal groß war. Ob in Haltern oder in Gelsenkirchen-Buer, in Raesfeld oder Marienthal, überall gab es an diesem Sonntag

Festivitäten, bei denen die Geschäfte geöffnet waren. **Dank an Sponsoren** „Wir haben keine Angst vor Mitbewerbern, denn das Lichterfest ist eine Veranstaltung von Dorstenern für Dorstener“, betonte Reken selbstbewusst. Der Erfolg gab ihm Recht: Als nach dem Martinszug am Abend auf dem Markt die Lichter leuchteten, war

der Stadt kern proppenvoll. Und der Dank galt neben Hauptsponsor RWE vielen, vielen örtlichen Geldgebern, die das Fest mit ihren Spenden möglich machen.

Klaus-Dieter Krause@ dorstenerzeitung.de

Bei uns im Internet:
Fotostrecke Mehr Bilder vom Lichterfest
www.DorstenerZeitung.de



SPD und CDU bilden Front gegen LEG

DORSTEN. „Blaue und rote Luftballons verteilen reicht nicht. Am Gängelband einer Heuschrecke gefährdet die LEG jetzt den gesamten Erfolg der Umbaumaßnahme in Barkenberg“, kritisiert Friedhelm Fragemann (Foto). Der Dorstener SPD-Fraktions-Chef beurteilt die Lage als äußerst dramatisch.

Jetzt gelte es, öffentlichen Druck zu entfachen. Fragemann: „Die SPD steht hinter dem Bürgermeister.“ Auch SPD-Landtagsabgeordneter Michael Hübner mache jetzt über Parteidgrenzen hinweg mit CDU-Landtagskollegen Josef Hovenjürgen gemeinsame Sache, damit das soziale Gefüge in Barkenberg nicht erneut aus den Fugen gerate.

Dies sieht auch CDU-Fraktionschef Bernd Schwane (Foto) so. Er geißelt das LEG-Vorgehen als knallharte Gewinnmaximierung und fürchtet einen Teufelskreis.

Schwane: „Wenn im Bereich Himmelsberg ein Wohnungsüberstand an Mieter aus Ruhrgebiets-Großstädten vermietet wird, die auf soziale Leistungen angewiesen sind, dann sind wir keinen Schritt weiter als zuvor.“ kdk



Nach Schlägerei ausgeraubt

DORSTEN. Zuerst tranken die jungen Leute nur gemeinsam Alkohol. Doch dann wurde die Stimmung immer aggressiver und es kam am frühen Samstagmorgen im Parkhaus des Petrinum an der Straße „Im Werth“ zu einer Schlägerei, bei der zwei Jugendliche ausgeraubt wurden.

Gegen 0 Uhr trafen zwei Gruppen Jugendlicher bzw. junger Erwachsener aufeinander. Zunächst wurde gemeinsam Alkohol getrunken. In der Folge wurde die Stimmung jedoch immer aggressiver und einzelne Jugendliche aus der einen Gruppe wurden geschlagen.

Zwei Jugendliche wurden auch die Handys abgenommen. Gegen 4 Uhr trennten sich die Gruppen. Von den Geschädigten wurde die Polizei informiert. Im Rahmen der Fahndungs- und Ermittlungsmaßnahmen wurden zwei 19- und 21-jährige Männer aus Dorsten festgenommen. Die polizeilichen Ermittlungen dauern an.



Dieses vierjährige Rind wurde von Polizei und einigen Helfern gejagt.

RN-Foto Bludau

Entlaufenes Rind sorgt für Chaos

Großes Tier hielt die Polizei in Atem

LEMBECK. Durch Wälder und über Felder wurde am Sonntag ein vierjähriges Rind von Polizei und einigen Helfern gejagt, bis es schließlich sicher in einer kleinen Stallung untergebracht werden konnte. Zuvor hatten am Morgen etliche Autofahrer das stämmige, schwarze Galloway Rind neben der Lippachsdofer Straße in Lembeck entdeckt. Die Polizei konnte durch ihr schnelles Eingreifen das Tier von der viel befahrenen Straße fernhalten und zurück in ein Waldgebiet treiben. Wie sich schließlich nach etlichen Anrufen bei Bauern in der Umgebung herausstellte, stammt das Tier von einem Bauernhof in Wulfen.

Hier war es wohl in der Nacht unbemerkt entkommen. Bis zum Eintreffen des Besitzers versuchten die Beamten zusammen mit anderen Bauern und Helfern das Rind in Schach zu halten. Dabei kam es teilweise zu heiklen Situationen. Um das Tier in die richtige Richtung zu leiten, bildeten die Menschen eine lebende Mauer. Nicht immer ließ sich das wilde Rind aber in die gewünschte Bahnen leiten. Einmal musste eine Polizistin im letzten Moment zur Seite springen, da sie sonst umgerannt worden wäre. blu

Bei uns im Internet:
Fotostrecke Mehr Bilder der Jagd www.DorstenerZeitung.de

Späh-Attacke im Umkleidebereich

Versteckte Kameras in Shampoo-Flaschen

DORSTEN. Überrascht, entsetzt und geschockt war am Sonntagmorgen BG-Vorsitzender Bruno Kemper, als junge Basketballer im Umkleide-Bereich der Sporthalle an der Juliusstraße einen ungewöhnlichen Fund machten: Sie entdeckten zwei in Shampoo-Flaschen versteckte Mini-Kameras. Offenbar haben so unbekannte Täter versucht, an Nacktfotos männlicher Jugendlicher zu gelangen. „Wir haben unverzüglich

Anzeige bei der Polizei erstattet“, berichtet Kemper, „die Beamten erklärten, dass es heute technisch problemlos möglich ist, solche Aufnahmen ins Internet zu übertragen.“ Weil die Späh-Attacken zwar technisch aufwändig, aber leicht realisierbar sind, will Kemper auch die Stadt einschalten und warnt: „Das ist wohl überall in Schulen, Sportanlagen und Bädern machbar.“ kdk